

STADTWERKE



plus

HEIDE

7. Jahrgang

November 2014

Das Kunden-Magazin





Preise
bleiben
stabil

Wärme-
versorgung
beliebt



Mit Gewinnspiel!

Inhaltsverzeichnis

- 5 „Wann kommen die Ableser zu Ihnen?“
- 6 **Glückshormone im Wasser**
Beim Schwimmen einfach den Stress über Bord werfen 
- 7  **Erdgasautos sind bei den Stadtwerken beliebt**
- 8 **Lehre und Studium in nur vier Jahren – eine Ausbildung im Schnelldurchlauf** 
- 9  **Blick hinter die Kulissen eines Energieversorgers – Preise gewinnen**
- 10 **Der Weg zum Ausbildungsvertrag – Tipps von der Arbeitsagentur**
- 11 **Kunden sind von Wärmeversorgung begeistert**
- 13 **Energie-Tipps**
- 14 **500.000 Kilowattstunden mit „stromabwärts!“ eingespart** *stromabwärts*
- 15-16 **Hygienisch sicherer Betrieb von Trinkwasser-Installationen**
- 17 **Weihnachtsmarkt jetzt auf dem Marktplatz**
- 18-19 **Firmen-Portrait: Harder Glasbau**
- 20-21 **Lösung und Gewinner aus Heft Juni 2014**
- 22 **Unser SUDOKU-Gewinnspiel**

Geringe Heizkosten – Abschläge lieber anpassen

Das Jahr 2014 wird aller Voraussicht nach wohl das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnung von Wetterdaten im Jahr 1881. Schon jetzt lässt sich erkennen, dass bei den kommenden Jahresabrechnungen für die Heizkosten keine oder kaum nennenswerte Nachzahlungsbeiträge herauskommen werden. Aufgrund dieses geringen Verbrauches müssen wir gem. geltender Gas Grundversorgungsverordnung (GasGVV) aber auch die monatlichen Abschlagszahlungen für das kommende Jahr neu errechnen, was selbst bei den durchschnittlichen Temperaturen aus einem Normaljahr bereits zu ungewollten Nachzahlungen führen würde, erklärt Rolf Härtel, Fachbereichsleiter Kunden- und Abrechnungsservice bei den Stadtwerken Heide. Aus diesem Grund empfehlen wir unseren Erdgaskunden, die monatlichen Teilbeiträge mit Erhalt der Jahresabrechnung nach oben anzupassen, um eine unangenehme Überraschung mit der übernächsten Jahresrechnung 2015 zu vermeiden. Wer seine Abschläge anpassen möchte, kann dies gerne in unserem Kundencenter in der Süderstr. 30 persönlich erledigen, uns eine E-Mail an kundencenter@stadtwerke-heide.de schicken oder uns von Montag bis Freitag zwischen 09.00 und 17.00 Uhr unter der Telefonnummer 0481/906-400 anrufen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Heide GmbH
Konzept und Redaktion: Angela Schmid,
Telefon 0481 / 71849, Fax 0481 / 72026, ala-com@t-online.de
Layout/Technik: Rüdiger Kock · **Anzeigen:** Katja Witte
Fotos: Angela Schmid, Telse Kock, Bundesagentur für Arbeit
Druck: Heider Offset- und Verlagsdruckerei Pingel-Witte, Heide, Hamburger Straße 69
www.pingel-witte-druck.de, witte@pingel-druck.de
Urheberrechtlich geschützt, Vervielfältigung und Nachdruck nicht gestattet.





EDITORIAL

Stadtwerke Heide bleiben preisstabil!

Zum bevorstehenden Jahreswechsel ändern die Übertragungsnetzbetreiber wieder alle vom Gesetzgeber beschlossenen Umlagen und Abgaben.

Einige werden teurer, andere sinken sogar und die im Jahr 2013 neu eingeführte Offshore-Haftungsumlage kehrt sich sogar für unsere Kunden ins positive um.

Auf der anderen Seite kommen die Entgelte für die Nutzung der Leitungsnetze hinzu, die in der für uns als Stadtwerke Heide GmbH vorgelagerten Hochspannungsebene um voraussichtlich mehr als 300.000 Euro im Jahr 2015 auf dann über 1,8 Mio. Euro steigen werden. Diese Belastung lag vor nur fünf Jahren noch bei gut 1,0 Mio. Euro und wird sich, wenn der Netzausbau in Schleswig-Holstein weiterhin so vorangetrieben wird, in weniger als 10 Jahren, mehr als verdoppelt haben.

Und diese Last haben die Stromkunden in Norddeutschland alleine zu schultern. Hier wird keine bundesweite Umlage geschaffen, die die Kosten wie beispielsweise von EEG- oder KWK-G Anlagen über die gesamte Bundesrepublik verteilt. Diese Kosten, für die Schaffung von ausreichend Netzkapazitäten, um den beispielsweise an der Küste erzeugten Windstrom auf die Höchstspannungsebene und damit nach Süddeutschland zu bekommen, werden ausschließlich den Netzkunden im Norden unserer Republik zugemutet.

Glücklicherweise konnten wir den Strom, den unsere Kunden im nächsten Jahr benötigen wieder sehr gut an der „Deutschen Strombörse“ in Leipzig (EEX) einkaufen, sodass wir unsere Preise insgesamt auch für 2015 stabil halten können und es damit zu keiner Preisänderung im Strom kommt.

Dies gelingt uns damit bereits für das dritte Jahr in Folge und das obwohl beispielsweise die EEG-Umlage zum Anfang dieses Jahres um 1,15 Cent/kWh inkl. MwSt. gestiegen ist. Eine tolle Leistung über die sich alle unsere Kunden freuen können.

Beim Erdgas stellt sich die Lage genauso erfreulich dar. Auch hier sind wir trotz der erst kürzlich nachgebenden Ölpreise, seit über zwei Jahren mit einem sehr guten Gaspreis am Markt und können auch hier unsere Preise stabil halten.

Unsere Kunden danken es uns und die Zahl derer, die ihre in die Jahre gekommene Festbrennstoff- oder Ölheizung gegen eine neue umweltschonende und effiziente Erdgasbrennwertheizung auswechseln ist sehr groß.

Eine neue Heizung amortisiert sich schon in wenigen Jahren. Nicht nur das teilweise mehrere Jahrzehnte Entwicklung zwischen der Technik der alten zu der neuen Heizungsanlage liegen und diese damit wesentlich weniger verbraucht, nein auch die KfW Bank fördert im Augenblick neben vielen Wärmedämmungsmaßnahmen

die Anschaffung einer neuen Heizungsanlage in selbstgenutzten oder vermieteten Ein- und Zweifamilienhäusern mit einem Investitionskostenzuschuss von bis zu 10%.

Unsere Kunden sind bei uns gut und sicher aufgehoben und können dieses Jahr ganz entspannt ausklingen lassen.

Mit den Stadtwerken Heide als Strom- und Erdgasversorger haben sie nämlich einen Partner an ihrer Seite, der sie zu fairen und konkurrenzfähigen Preisen zuverlässig mit Energie versorgt.

Abschließend wünschen der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Heide allen Kunden und ihren Familien eine besinnliche vorweihnachtliche Zeit, fröhliche Festtage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



(Dipl.-Ing. Heinz Schmidt)
Aufsichtsratsvorsitzender der
Stadtwerke Heide GmbH

	2013	Veränderung	2015
Förderung der Erneuerbaren Energien (EEG-Umlage)	5,277 ct/kWh	+ 0,893	6,170 ct/kWh
Stromsteuer	2,050 ct/kWh	+/- 0,000	2,050 ct/kWh
Konzessionsabgabe	1,320 ct/kWh	+/- 0,000	1,320 ct/kWh
§19 StromNEV-Umlage	0,329 ct/kWh	- 0,092	0,237 ct/kWh
KWK-Umlage	0,126 ct/kWh	+ 0,128	0,254 ct/kWh
Offshore-Haftungsumlage	0,250 ct/kWh	- 0,301	-0,051 ct/kWh
NEU Umlage für abschaltbare Lasten	0,000 ct/kWh	+ 0,006	0,006 ct/kWh
Arbeitspreis Netzentgelte	4,900 ct/kWh	- 0,300	4,600 ct/kWh
Grund-Mess-und Abrechnungspreis Netzentgelte	32,52 €/a	+ 10,00 €/a	42,52 €/a
Berechnet auf 3.500 kWh/a ergibt sich folgende Belastung:			
Gesamt netto	485,14 €/a	+ 21,69 €/a	506,83 €/a
zzgl. 19 % MwSt.	92,18 €/a	+ 4,12 €/a	96,30 €/a
Gesamt brutto	577,32 €/a	+ 25,81 €/a	603,13 €/a

Diese Mehrbelastung von insgesamt 4,47% in den letzten drei Jahren konnten wir durch unseren konsequent guten Energieeinkauf fast vollständig auffangen, sodass es bei unseren Kunden auch im nächsten Jahr zu keiner Veränderung bei Strompreis kommen wird.

Ablesung von Strom-, Erdgas- und Wasserzählern

Vom 8. Dezember bis 30. Dezember 2014

In der Zeit vom 8. bis 30. Dezember 2014 werden von der Stadtwerke Heide GmbH die Zählerstände des Strom-, Erdgas und/oder Wasserverbrauchs für das Abrechnungsjahr 2014 abgelesen.

Auch die Zähler, bei denen die Abrechnung über einen anderen Lieferanten erfolgt.

Wir bitten daher unsere Kunden, die Zähler frei zugänglich zu machen und die Nachbarn von der Ablesung zu informieren.

Wer nicht im Haus ist, sollte die vom Ableser hinterlassene Postkarte mit den entsprechenden Zählerständen unverzüglich an die Stadtwerke Heide GmbH zurücksenden. Kommen die Karten zu spät oder gar nicht zurück, müssen wir die Zählerstände auf der Basis des Vorjahresverbrauchs schätzen. Dadurch besteht das Risiko, dass der neue Abschlagsbetrag zu hoch oder zu niedrig festgesetzt wird und auch die Jahresverbrauchsabrechnung nicht korrekt sein könnte.

Wann in der jeweiligen Straße abgelesen wird, entnehmen Sie bitte der nächsten Seite.

Abweichend davon erfolgen die Ablesungen der Häuser mit Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlagen am 29. und am 30. Dezember 2014.

Für Fragen zur Ablesung oder bei sonstigen Problemen stehen unsere Mitarbeiter im Kundencenter in der Süderstraße 30 zur Verfügung.

Telefonnummer: 04 81 / 906-400

Zählerstandsmitteilung

Natürlich können die Zählerstände auch bequem und schnell per Fax, per E-Mail oder über das Internet mitgeteilt werden:

Fax: 04 81 / 906-420

E-Mail-Adresse:

kundencenter@stadtwerke-heide.de

oder Internet: www.stadtwerke-heide.de

(dann unter Onlineservice:

Meldung Ihres Zählerstandes)

Bitte beachten Sie auch in diesem Jahr folgende Hinweise:

Der/die Beauftragte kann sich eindeutig ausweisen. Im Misstrauensfall können Sie uns gerne anrufen:

Telefon 04 81 / 906-400

Ganz wichtig:

Im Rahmen der Ablesung kommt es durch den/die Beauftragte(n) zu keinerlei Geldforderungen.



Kdn.-Vst.-Nr.:

Kundenname:

Straße u. Haus-Nr.:

PLZ und Ort:

Ablesedatum:

Energie	Zähler-Nr.	Zählerstand
Strom	<input type="text"/>	<input type="text"/> kWh
Erdgas	<input type="text"/>	<input type="text"/> m ³
Wasser	<input type="text"/>	<input type="text"/> m ³
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand.

Bei Abwesenheit hinterlassen Sie bitte den Zählerstand in schriftlicher Form beim Nachbarn oder senden diesen mittels der Selbstablesekarte ab dem 1. Dezember 2014 an:

Stadtwerke Heide GmbH
Postfach 1809
25738 Heide



„Wann kommen die Ableser zu Ihnen?“

8. Dezember 2014

Arnold-Ebel-Straße, Beselerstraße, Eduard-Mörike-Damm, Erna-Weisenborn-Ring, Ernst-Tamm-Straße, Fehrsplatz, Fritz-Reuter-Straße, Gorch-Fock-Straße, Lilli-Wolff-Straße, Hebbelstraße, Hindenburgstraße, Hermann-Löns-Straße, Jürgen-Harder-Straße, Kaiser-Wilhelm-Platz, Klaus-Harms-Straße, Kreuzstraße, Sophie-Detleffs-Straße, Struckweg, Theodor-Fontane-Ring, Theodor-Storm-Straße, Vereinsstraße, Westermoorweg.

9. Dezember 2014

Agnes-Miegel-Straße, Bahnhofsgang, Bergstraße, Dietrich-Bonhoeffer-Straße, Dohnstraße, Eichendorffstraße, Emil-Gosch-Straße, Emil-Nolde-Straße, Feldstraße, Franz-Bockel-Straße, Friedensstraße, Goethestraße, Grüner Weg, Gustav-Thomsen-Straße, Güterstraße, Hafensstraße, Heimweg, Hermann-Claudius-Straße, Himmelreichstraße, Hölle, Johann-Hinrich-Fehrs-Straße, Kleiststraße, Lessingstraße, Liliencronstraße, Lobeskampweg, Louisenstraße, Lüttenheid, Meldorfer Straße 1-43 / 56-6, Mommsenstraße, Peter-Bur-Straße, Postelweg, Riemannstraße, Rudolph-Dirks-Weg, Schillerstraße, Speichergasse, Timm-Kröger-Straße, Tivoli-Straße, Turnstraße, Umlandstraße, Uwe-Jens-Lornsen-Straße, Wulf-Isebrand-Platz.

10. Dezember 2014

Am Kirchhof, Am Kleinbahnhof, Am Sportplatz, Bahnhofstraße, Bachmannstraße, Blumenstraße, Brahmsstraße, Bürgermeister-Vehrs-Straße, Ernst-Mohr-Straße, Friedrichstraße, Friesenweg, Heistedter Straße, Holstenweg, Jahnstraße, Kirchspielsweg, Kleine Freiheit, Klaus-Groth-Straße, Kleine Straße, Lerchenstraße, Marienstraße, Meldorfer Straße 45-219 / 62-192, Mühlenstraße, Neue Anlage, Österweide, Rosenstraße, Rudolf-Harbig-Weg, Süderstraße, Tan-nenstraße.

11. Dezember 2014

Adolf-Stein-Straße, Am Stadtpark, Anna-Prall-Weg, Dr.-Lammers-Straße, Dr.-Pauly-Straße, Friedrich-Elvers-Straße, Fritz-Tiedemann-Ring, Griebelstraße, Hamburger Straße, Hans-Siercks-Straße, Kleine Weide, Langendamm, Landvogt-Johannsen-Straße, Landweg, Lise-Meitner-Straße, Markt, Norderdamm, Prof.-Heinz-Haber-Str., Prof.-Hennings-Straße, Rehdam, Reimer-von-Wiemerstedt-Straße, Rektor-Marten-Str., Rügendam, Schanzenstraße, Schuhmacherort, Stiftstraße, Süderdamm, Teichkoppel, Teichstraße, Von-Heidenstam-Straße, Weddingstedter Straße, Waibelstraße, Ziegelhofweg, Zum Aual.

12. Dezember 2014

Alte Weddingstedter Landstraße, Anklamer Straße, Batzdamm, Berliner Straße, Breslauer Straße, Bromberger Straße, Danziger Straße, Eichenredder, Feldblick, Feldstedter Straße, Flensburger Straße, Freudenstädter Str., Grashof, Graudenzer Straße, Heimkehrerstraße, Hinterm Ziegelhof, Im Redder, Im Wiesengrund, Königsberger Straße, Landweg, Moorkamp, Moorlandweg, Neue Heimat, Nordstrander Straße, Nowogarder Straße, Posener Straße, Österstraße, Sandfall, Schleswiger Straße, Sicken-damm, Tilsiter Straße.

15. Dezember 2014

Büsumer Straße, Dr.-Gillmeister-Weg, Forstweg, Föhler Straße, Gleiwitzer Straße, Greifenhagener Weg, Große Westerstraße, Halligweg, Harmonie-sstraße, Helgoländer Straße, Helmsan-der Weg, Hochfeld, Hochfelder Weg, Hoogeweg, Kelters Drift, Kleine Wester-sstraße, Loher Weg 1-17, Marschstraße, Mittelstraße, Naugarder Weg, Norder-sstraße 75-109 / 66-102, Notpool, Prenz-lauer Weg, Rungholtstraße, Sophien-weg, Stettiner Straße, Sylter Straße, Tertiusweg, Trischenweg, Waldschlöß-chenstr. 1-95 / 6 -90, Westerweide

16. Dezember 2014

Alte Gärtnerei, Alte Schulstraße, Alfred-Dührssen-Straße, Andreas-Stammer-Ring, August-Schölermann-Straße, Bgm.-Blaas-Straße, Bgm.-Bruhn-Straße, Blauer Lappen, Dorothea-Erxleben-Weg, Dr.-Cornils-Weg, Esmarchstraße, Fasanen-weg, Ferdinand-Jessen-Straße, Friedrichswerk, Gartenweg, Hasenkamp, Heistereck, Heisterweg, Hermann-Börger-Straße, Kattrepel, Kapellenberg, Kiewittstieg, Kluckstraße, Kneipp-weg, Köstergang, Krähenwinkel, Lärchenplatz, Loher Weg 59 -183 / 60 -180, Marie-Curie-Weg, Moltkestraße, Nehren, Neuer Heimweg, Norderstraße 11-73 / 2 -58, Op de Weid, Persenweg, Poststraße, Ringreiterweg, Röntgenstraße, Rudolf-Junge-Stra-ße, Rundweg, Schlehenweg, Schwalbengang, Semmelweis-sstraße, Treller, Uhlenhorst, Virchowstraße, Von-Behring-Stra-ße, Wesseler Chaussee, Wesseler Weg, Wiesengrund.

17. Dezember 2014

Achtern Knick, Albert-Schweitzer-Straße, Am Nussgang, Amrumer Straße, Apenrader Straße, Blauortweg, Boßelweg, Bruno-Niel-sen-Ring, Dannholt, Diekkoppel, Dorfstraße, Freudental, Grödeweg, Habelweg, Haders-lebener Straße, Hinrich-Schmidt-Straße, Hohe Geest, Husarenweg, Husumer Straße, Kirchenallee, Kolberger Straße, Langeness-weg, Lindenstraße, Norderoogweg, Oland-weg, Ostroher Weg, Pellwormer Straße, Prof.-Bier-Straße, Robert-Koch-Straße, Sau-erbruchstraße, Scharhörweg, Sonderbur-ger Straße, Schweriner Straße, Süderoog-weg, Südfallweg, Tondernstraße.

18. Dezember 2014

Am Galgenberg, Birken-weg (Heide), Birkenweg (Lohe-Rickelshof), Dros-selweg, Fasanenstraße, Finkenweg, Hans-Böckler Straße, Heinrich-Claus-en-Straße, Hindenburg-weg, Kringelkrug, Loher Weg 19-57 / 18-58, Pe-tersstraße, Reiherweg, Rüsdorfer Straße, Spann-grund, Taubenweg, Vogel-weide, Waldschlößchen-sstraße 107-207/ 92 -152.

**Geringfügige zeitliche Verschiebungen sind leider nicht auszuschließen!!!
In den nachstehend aufgeführten Gemeinden wird wie folgt abgelesen:**

- 08.12.-12.12.2014 **Hohenheide, Hemmingstedt**
- 08.12.-12.12.2014 **Bennewohld, Heide-Süderholm**
- 08.12.-10.12.2014 **Weddingstedt**
- 11.12.2014 **Stelle-Wittenwurth**
- 12.12.2014 **Rehm-Flehde-Bargen**
- 15.12.-19.12.2014 **Arkebek, Hohenhain, Nordhastedt, Osterwohld**
- 18.12.-19.12.2014 **Lehe**
- 15.12.2014 **Krempel**
- 16.12.-17.12.2014 **Lunden**

Abweichend davon erfolgen die Ablesungen der Häuser mit Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlagen am 29. und am 30. Dezember 2014.

Für alle Dithmarscher Kunden die wir mit Energie außerhalb von unserem Netzgebiet versorgen, versenden wir am 19. 12. 2014 Karten mit der Bitte um Selbstablesung der Zählerstände zum Jahreswechsel.

Vielen Dank
Ihre STADTWERKE HEIDE GmbH

Glückshormone im Wasser: Beim Schwimmen einfach den Stress über Bord werfen



Fit durch den Winter. Schwimmen ist nicht nur gut für die Figur. Es ist auch gesund. „Es schont unsere Gelenke

und das Wasser hat eine Massagewirkung auf unsere Haut und fördert die Durchblutung, vor allem den venösen Rückstrom“, erklärt Anja Claußen vom Animationsteam der Dithmarscher Wasserwelt. Denn das Bewegen im Wasser fällt uns viel leichter als an Land. Das liegt an den physikalischen Eigenschaften des Wassers.

Schwimmen ist für alles gut. „Es ist eine ideale Kombination aus Ausdauer, Muskelaufbau und Fettverbrennung“, erklärt Nina Sokolowski, Auszubildende zur Fachangestellten für Bäderbetriebe. Es stärkt das Immun- sowie das Herz-Kreislaufsystem und dient der Prophylaxe. Und Menschen mit Verletzungen können schonend ihre Muskulatur aufbauen. Durch die Aktivität der Beine beim Schwimmen wird der Transport von Blut zum Herz

unterstützt, so dass Schwimmen auch Erkrankungen von Venen vorbeugen kann.

Zudem tut es der Seele gut. Sich im Wasser auspowern, mal den Alltag vergessen, sich treiben lassen. Statt sitzen, stehen und laufen, darf man sich mal im Wasser gehen lassen. Claußen: „Im Wasser werden Glückshormone ausgeschüttet, durch die der Alltagsstress abgebaut wird.“

Und es gibt noch einen Vorteil: „Im Wasser haben wir einen zirka drei bis vier Mal höheren Kalorienverbrauch als an Land“, erklärt Anja Claußen.

Ob Baby, Kinder, Erwachsene oder Senioren – für jedes Alter gibt es eine geeignete Technik beim Schwimmen, durch die der Körper fit gehalten werden kann. Sogar Schwangere fühlen sich im Wasser wohl. In der Dithmarscher Wasserwelt gibt es viele Angebote – etwas für jeden Geschmack. Dazu gehören zum Beispiel Aqua Jogging und Aqua-Cycling.

Tip: Wer mit dem Schwimmen anfängt oder schon lange nicht mehr sportlich aktiv war, sollte langsam beginnen und sich nach und nach steigern. Am besten ist es, sich genau an einen Trainingsplan zu halten, damit kann die eigene Gesundheit positiv beeinflusst werden.

Festliche Überraschung

Am Nikolaustag wird in der Dithmarscher Wasserwelt eine Box mit Nüssen an der Kasse aufgestellt. Die Gäste können schätzen, wie viele Nüsse sich darin befinden. Die Zahl unter Angabe von Name, Nachname und Adresse auf den ausgelegten Zettel schreiben, einwerfen und gewinnen. Am 8. Dezember wird alles von den Azubis ausgewertet. Die Gäste, die richtig getippt haben, erhalten einen Gutschein. Das Ergebnis mit der richtigen Anzahl der Nüsse wird am Dienstag, 9. Dezember, im Schwimmbad ausgehängt.

Dithmarscher Wasserwelt

Adventskalender 2014

Vom 01. bis zum 24. Dezember

Jeden Tag öffnen wir ein Türchen für Sie, hinter der sich eine zweistellige Zahl verbirgt!

Die an den Öffnungstagen angezeigte Zahl vom Kalender ablesen und mit den letzten zwei Zahlen Ihres an der Kasse erhaltenen Bons vergleichen.

Bei einer Übereinstimmung einfach an der Kasse melden und sich einen Gutschein sichern!

Versuchen Sie Ihr Glück & nehmen Sie auch an der Verlosung einer 80 € Mehrwertkarte teil!

.. Einfach Zettel ausfüllen und in die Losbox werfen!

Wir freuen uns auf ihren Besuch. Ihre Dithmarscher Wasserwelt

Ihr Holzfachhandel für schönes Wohnen

Waldstraße 6 · 25746 Wesseln · Telefon (0481) 7807-0
Montag - Freitag 7:30 - 18:00 Uhr · Samstag 8:00 - 13:00 Uhr

- Innentüren
- Fußboden
- Gartenholz
- Konstruktionsholz
- Brettschichtholz
- Bedachung
- Platten
- Holzbearbeitung
- Plattenzuschnitt

info@holz-schorisch.de
www.holz-schorisch.de

SCHORISCH

HOLZHANDEL



Erdgasautos sind bei den Stadtwerken beliebt

Leise schnurrt der kleine **CitiGo** über die Straßen und ist dabei nicht nur hübsch, sondern auch super sparsam. Im Vergleich zu herkömmlichen Benzinern ist das Erdgasauto umweltfreundlich und verbraucht laut Werksangabe lediglich 2,9 kg Erdgas auf 100 km bei nur 79 g CO² Emissionen je km.

Die Stadtwerke Heide setzen seit vielen Jahren auf den alternativen Antrieb. Seit 2005 wird die Flotte nach und nach umgestellt. Von 32 Fahrzeugen sind bereits 26 durch Erdgasfahrzeuge ersetzt worden. Mit dem **CitiGo** sind jetzt zwei weitere hinzugekommen. „Er fährt wunderbar und das laut Werksangabe für weniger als 3 Euro auf 100 km“, schwärmt Wolfgang Bubolz, der das Auto für die täglichen Fahrten nutzt. Einen Unterschied im Fahrverhalten merke man nicht, erklärt der Abteilungsleiter Netzservice. Und mit 68 PS hat der kleine Flitzer genügend Power für den Stadtverkehr unter der Haube. Nur das Tanken ist etwas anders. Doch daran gewöhne man sich schnell, so Bubolz. „Es ist absolut sicher“, betont er.

Für die Stadtwerke hat die Umstellung nicht nur ökologische Vorteile, es zahlt sich auch aus. „Unsere Kraftstoffkosten haben sich um mehr als die Hälfte reduziert“, erklärt Florian Meyer, Prokurist bei den Stadtwerken. Statt rund 45.000 Euro für etwa 30.000 Liter Benzin jährlich zu bezahlen, belaufen sich die Kosten für 20.000 kg/Erdgas auf weniger als 20.000 Euro. Meyer: „Erdgasfahrzeuge benötigen gegenüber Benzinern für die gleiche Wegstrecke aufgrund des höheren Energiegehaltes 50 Prozent



Wolfgang Bubolz ist von dem **CitiGo** begeistert

weniger Treibstoff.“ Erdgas ist damit einer der preiswertesten Kraftstoffe.

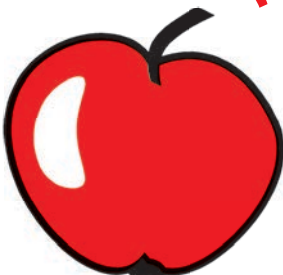
Nicht nur Bubolz ist von dem Auto aus dem VW Konzern angetan. Auch im ADAC EcoTest überzeugt die Erdgas-Variante des CitiGo auf ganzer Linie und erzielte eines der besten Ergebnisse. Kunden würden dagegen nur wenig Interesse an dem Erdgasauto zeigen, erklärt Bubolz. Die Gründe dafür erschließen sich ihm nicht. Vermutlich ist es die vermeintlich schlechte Infrastruktur. In Dithmarschen gibt es zwar nur eine Tankstelle für Erdgas, die von den Stadtwerken betrieben wird, aber wenn die für Pendler verkehrsgünstig liegt, gibt es laut Meyer keine wirtschaftlichere Alternative.

Für Skoda ist das Erdgasauto ein Teil ihrer Green-Futur-Strategie. „Der Erdgasantrieb ist eine wichtige Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie und macht

unsere Modellpalette noch umweltfreundlicher“, sagt Dr. Frank Welsch, Vorstand Technische Entwicklung bei Skoda, auf Nachfrage. „CNG ist eine sinnvolle Technologie für umweltfreundliche Antriebe und ist heute zu einem guten Preis-/Leistungs-Verhältnis verfügbar.“

„GreenFuture ist ein systematischer Ansatz für mehr Umweltschutz bei Skoda. Grünes Denken betrifft alle im Unternehmen – von der Entwicklung über die Produktion und das Produkt bis zum Vertrieb unserer Automobile, ergänzt Prof. Dr. h.c. Winfried Vahland, Vorstandsvorsitzender Skoda Auto. „Nachhaltiges Wirtschaften in allen Bereichen, ist Teil unserer Wachstumsstrategie und zugleich ein wichtiger Beitrag zum Ziel des Volkswagen Konzerns, bis 2018 der ökologisch weltweit führende Automobilhersteller zu sein.“

Schonender geht's wirklich nicht, die sanfteste Autowäsche!



Das
A.PF.EL.
Auto- Pflege- Erlebnis

Christian Kathmann
beim E-Center · Hamburger Str. 145
25746 Heide · ☎ 0481/81731

- Sanfte Textilstreifenpflege
- Heißwachsschutz
- Unterbodenreinigung
- Unterbodenschutz
- Motorreinigung
- Felgen- und Cockpitpflege
- Innenraumreinigung
- Polsterreinigung (shamponieren)
- Lederpflege
- Lackaufbereitung (polieren)

www.auto-pflege-erlebnis.de
info@auto-pflege-erlebnis.de

... und für Selbstwäscher! Beachten Sie bitte unsere drei SB-Waschboxen mit Warmwasser!



Lehre und Studium in nur vier Jahren – eine Ausbildung im Schnelldurchlauf

Das Triale Modell der Fachhochschule Westküste wird zum ersten Mal bei den Stadtwerken angeboten.

Jennifer Puck liebt ihre Heimat und ihren Beruf. Im Sommer hat sie eine Ausbildung bei den Stadtwerken Heide angefangen. Die 23jährige ist begeistert. „Es gefällt mir hier sehr gut“, erzählt sie. Die junge Frau aus Burg weiß, wovon sie redet. Denn ihre erste Wahl war kein Volltreffer. Nach

dem Abi in Heide studierte sie in Flensburg auf Lehramt. Mathe und Wirtschaft/Politik waren ihre Schwerpunkte. Im Praktikum stellte sie allerdings fest, dass Lehrerin nicht ihr Traumjob ist.

Entmutigen lässt sich Jennifer Puck dadurch aber nicht. Sie ging im Internet auf die Suche nach einer Alternative, bis sie auf ein Angebot der Stadtwerke traf. Eine Ausbildung, die genau ihren Wünschen entsprach. Die Lehre zur Industriekaufrau entspricht ihren wirtschaftlichen Neigungen. Ergänzt mit einem Studium, erhält sie mit dem Abschluss des Bachelor of Arts gleichzeitig eine höhere Qualifikation. Und das in insgesamt nur vier statt sechs Jahren. Triales Modell nennt dies die Fachhochschule Westküste (FHW) in Heide, die die Kombination aus Lehre und Studium anbietet. Seit vielen Jahren bereits für Bankkaufleute und Steuerfachangestellte und jetzt auch für Industriekaufleute. Eine anspruchsvolle Ausbildung für besonders engagierte und qualifizierte Abiturienten, wie Jennifer Puck.

Bei den Stadtwerken fühlt sich die Dithmarscherin gut aufgehoben. Die Betreuung sei gut, erzählt sie. „Das Arbeitsklima ist super und in jeder Abteilung hat man einen Ansprechpartner.“ Und obwohl sie die Ausbildung erst im



Jennifer Puck fühlt sich bei den Stadtwerken gut aufgehoben

August startete, hat sie schon fast alle Abteilungen durchlaufen. Ihre freie Zeit nach dem Studium nutzte sie für ein Praktikum beim Energieversorger in Heide. Kundencenter, Back Office, Zentrale, Personalabteilung, Datenverarbeitung – überall konnte sie bereits Erfahrungen sammeln. Auch ihren ersten fünfwöchigen Blockunterricht in der Berufsschule in Itzehoe, mit der die FHW bei diesem Modell zusammenarbeitet, hat Jennifer Puck absolviert. Zusätzlich musste der erste Stoff von der Fachhochschule bewältigt werden. Eine anstrengende Zeit. „Man muss sehr viel lernen und sehr motiviert sein“, erzählt sie. Sogar ihre Hobbies fielen dem Lehrstoff zum Opfer. Reiten, Handball zu spielen oder schwimmen zu gehen, ist für Jennifer Puck der perfekte Ausgleich zu ihrem Bürojob.

„Das Triale Modell ist nur etwas für Top-Abiturienten, die richtig Gas geben“, erklärt FHW-Professor Dr. Hans-Dieter Ruge. Sogar wenn sie nach der bestandenen Ausbildung ins dritte Semester wechseln und mit den anderen Studenten pauken, gehören sie meist zu den Besten. Auf dem Arbeitsmarkt sind die Absolventen des Triales Modells heiß begehrt. „Ihre Chancen sind hervorragend, da die Personaler

wissen, dass sie etwas leisten können“, erklärt der Professor seine Erfahrungen. Absolventen der Triales Modelle hätten sofort einen Job, erklärt Ruge. Das wird aus seiner Sicht auch bei den Industriekaufleuten sein. Denn die Teilnehmer des Triales Modells seien effizient, selbstsicher und belastbar. Es sind die Führungskräfte von morgen. Ruge: „Die Unternehmen sichern sich damit die besten Mitarbeiter.“, auch die Stadtwerke.

„Mit dem Einstieg in das Triale Modell bei der Ausbildung der Industriekaufleute betreten wir in diesem Jahr Neuland und vergrößern damit unser ohnehin schon weites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten“, betont Florian Meyer, Leiter kaufmännische Dienste. Als die FHW dies im vergangenen Jahr startet, waren die Stadtwerke von Anfang an sehr angetan und haben kurzerhand die Ausschreibung für die Azubis 2014 erweitert. Meyer: „Gerade in der Energiewirtschaft werden die Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer komplexer. Da wollen wir unsere Nachwuchskräfte bestmöglich qualifizieren und sehen hier eine hervorragende Möglichkeit.“ Eine neue Chance für einen ambitionierten Azubi gibt es aber erst wieder im August 2016, wenn Jennifer Puck ihre Ausbildung bei den Stadtwerken beendet hat und ins Studium wechselt. Ob sie nach ihrem Bachelor-Abschluss einen Job bei den Stadtwerken erhält, ist zwar noch offen. Für die junge Auszubildende steht schon jetzt fest: „Ich möchte bei den Stadtwerken gerne arbeiten – ich bin hier super glücklich.“

Nähere Infos über das Triale Modell unter: www.fh-westkueste.de



Blick hinter die Kulissen eines Energieversorgers

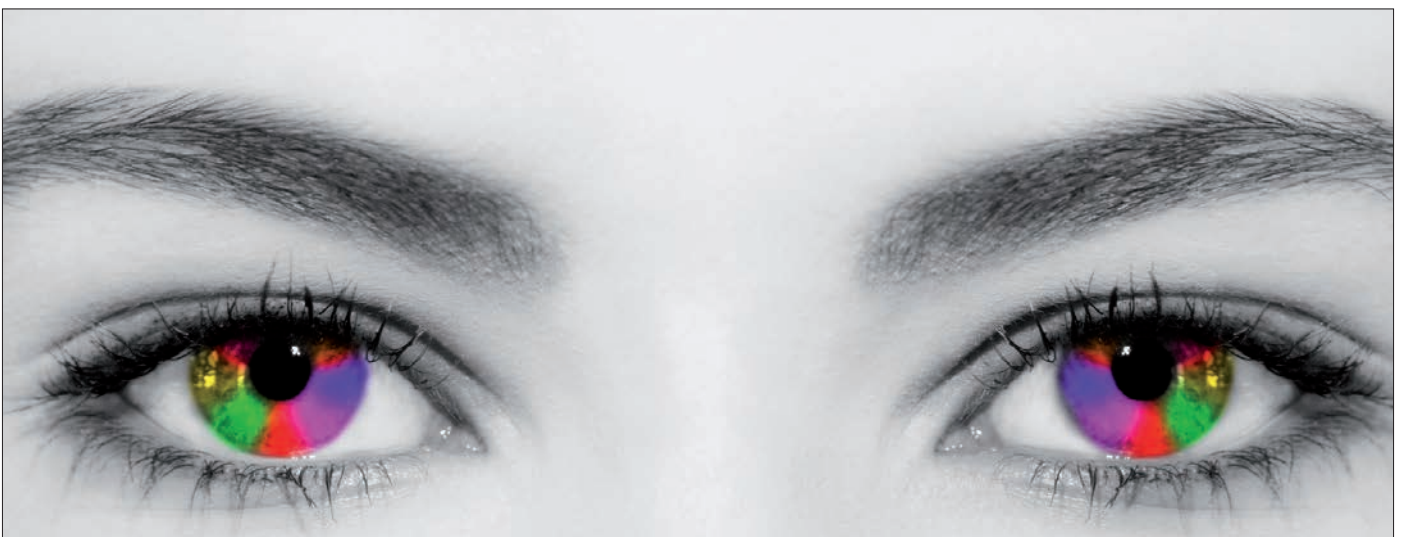
Der Andrang war groß. Zahlreiche Schüler drängelten sich während der Lehrstellenrallye der Industrie- und Handelskammer in der Dithmarscher Wasserwelt. Geduldig ließen sich die Jugendlichen die Aufgaben der Mitarbeiter erklären und warfen dabei auch einen Blick hinter die Kulissen des Schwimmbads.

„Wir haben uns den Schülern als interessanter Ausbildungsbetrieb vorge-

stellt“, erklärt Ingo Steinhauer, Fachbereichsleiter Personal. Denn kaum ein Jugendlicher weiß, dass die Stadtwerke nicht nur Strom und Gas liefern, sondern auch eine Vielzahl von Berufen ausbilden und das nicht nur in der Wasserwelt. Welche Aufgaben ein Rohrleitungsbauer hat und was sich hinter einem Elektroniker für Energie- und Gebäudetechniker verbirgt, demonstrieren die Mitarbeiter der Stadtwerke

den Schülern nach dem Motto „Hineinschnuppern und Ausprobieren“.

Die beruflichen Perspektiven beim Heider Energieversorger sind gut. Viele Azubis können übernommen werden. Denn der Bedarf an Fachkräften ist groß. Allein in diesem Jahr wurden fünf Auszubildende in drei Berufen eingestellt. Aktuell bilden die Stadtwerke damit elf junge Frauen und Männer aus.



OFFSET
DRUCK

PINGEL
WITTE

Heider Offsetdruckerei

Hamburger Straße 69 • Tel. (04 81) 8 50 700 • e-mail: witte@pingel-druck.de

*Wir sind der passende Partner
für Drucksachen aller Art!*



Der Weg zum Ausbildungsvertrag – Tipps von der Arbeitsagentur

Die Suche nach dem passenden Beruf ist schwer. Die perfekte Bewerbung kompliziert. Wie es geht, verrät die Agentur für Arbeit Heide.

10 goldene Regeln für die Bewerbungsmappe

1. Verwende weißes Papier im Format DIN A4
2. Farbe der Mappe:
dezent, zurückhaltend – grau, dunkles blau, dunkles grün, dunkles rot ggf. dem Unternehmen anpassen, z.B. Post > gelb, Bank > eher dezent, Werbung > kreativ, auffallend
3. Zweiteilige Mappen mit zwei Klemmschienen bieten sich an, da der Arbeitgeber so Lebenslauf und Zeugnisse gut parallel lesen kann.
4. Deine Unterlagen müssen sauber, ordentlich, fleckenfrei und knitterfrei sein.
5. Deine Bewerbungsunterlagen müssen vollständig sein.
6. Achte auf einen sauberen Ausdruck bei deinem Drucker.
7. Vor dem Abschicken sollte eine dritte Person, die nicht bei der Erstellung der Unterlagen beteiligt war, die Bewerbung Korrektur lesen.
8. Der Briefumschlag muss ausreichend frankiert sein.
9. Möglichst keine doppelseitigen Kopien, da diese es dem Empfänger nicht ermöglichen, die einzelnen Unterlagen für eine bessere Übersicht nebeneinander zu legen.
10. Empfänger: Schicke deine Bewerbung nach Möglichkeit an eine konkrete Person, die du gegebenenfalls telefonisch erfragen solltest.
11. Betreff: Schreibe nicht einfach „Bewerbung“, sondern übernehme die Betreffzeile aus deinem Anschreiben.

Regeln für die Online-Bewerbung:

1. Text: Die Rechtschreibregeln gelten wie überall. Die Anrede sollte mit dem Empfänger übereinstimmen. Allerdings reicht als Text ein kurzer Satz, der auf deine Unterlagen hinweist.



Das Berufsinformationszentrum in Heide bietet viele Informationen rund um die Bewerbung

2. Anhang: Packe Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse oder Praktikumsnachweise in separate Dateien und benenne diese nach ihrem Inhalt. Achte auf die Größe der Anhänge (insgesamt zwei Megabyte). Zudem sollen alle im E-Mail-Text erwähnten Dateien auch im Anhang zu finden sein.
3. Absender: Bloß keine witzigen E-Mail-Adressen! Für eine Bewerbung nutze vorname.nachname@domain.de. Name, Anschrift und Telefonnummer gehören als Signatur in die E-Mail.
4. Virusgefahr: Verwende einfachen Fließtext. Pdf-Anhänge sind sicherer als Word-Dateien, aber wenn du unsicher bist, ob Anhänge in der Firma geöffnet werden können oder welches Format bevorzugt wird, frage in der Personalabteilung nach.

Online-Fragebogen

Er verlangt in der Regel standardisierte Angaben, die du direkt in eine Abfragemaske eintippst. Diese Vorgehensweise soll den Personalchefs die Arbeit erleichtern, weil sich relevante Daten einfacher abgleichen lassen. Oft nutzen und pflegen Unternehmen sowie Bewerber die Datensätze aber auch über den aktuellen Bewerbungslauf hinaus.

Was musst du beachten?

1. Vorgaben: Lese alle Angaben sorgfältig durch, ehe du mit dem Ausfüllen der Masken anfängst.
2. Eingaben: Eigenen Text verfasse so strukturiert wie bei einem „normalen“ Anschreiben.
3. Korrigieren: Prüfe alle Datensätze auf Rechtschreibfehler, bevor du sie abschickst.
4. Speichern: Speichere alles, was du geschrieben hast zur späteren Verwendung. Stell dir vor, der Personalchef ruft dich an und du weißt nicht mehr, wo du dich mit welchem Text beworben hast.
5. Anhang: Wenn du aufgefordert wirst, ein Anschreiben einzugeben, einen Lebenslauf, deine Zeugnisse oder ein Foto hochzuladen, gelten ganz genau dieselben Spielregeln wie für die Papier oder die Online-Bewerbung.

Noch mehr Fragen?

Antworten gibt es am Donnerstag, 4. Dezember 2014, von Wolfgang Wallner, Vorstandsassistent in der Raiffeisenbank eG Heide, ab 15 Uhr im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Heide. Jugendliche erhalten einen Überblick über die Formen der Bewerbung, die verschiedenen Testverfahren und die zu führenden Gespräche. Außerdem wird Wolfgang Wallner auch aus der Praxis über die aktuellen Erfahrungen mit Bewerbungen und Bewerbern berichten.

„Seine Erfahrungen und Tipps werden den Jugendlichen helfen, Fehler im Bewerbungsverfahren zu vermeiden“, erklärt Alexa Urban, Beraterin im Heider BiZ.

Weitere Infos unter: www.planet-beruf.de und www.abi.de

„Wir sind von der Wärmeversorgung begeistert“

Gesellschaft bietet Komplettlösung und Full-Service von Heizungen an

Tanja und Marco Hinz sind von ihrer neuen Heiztherme begeistert. Sie ist so klein, dass sie in einer Ecke Platz hat und sie ist sparsamer als das Vorgängermodell. Kümmern mussten sie sich um nichts. Die ganze Arbeit übernahm die Wärmeversorgung Dithmarschen GmbH, an der sich 16 Handwerksbetriebe der Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik sowie die Stadtwerke Heide beteiligen. Ein ungewöhnliches Modell, das perfekt funktioniert.

„Wir sind sehr zufrieden“, betont das Ehepaar aus Lohe. Vor zehn Jahren sind sie zum ersten Mal auf die Wärmeversorgung aufmerksam geworden. Eher zufällig. Mitten im Winter streikte ihre Heizung. Zu retten war sie nicht mehr. „Eine neue Heizung ist eine große Investition – das Geld auf einmal aufzubringen, ist nicht einfach“, erzählt Marco Hinz. Mit der Wärmeversorgung fanden sie die perfekte Lösung. Statt zu kaufen, bietet die Gesellschaft einen Nutzungsvertrag an, Wartung inklusive.

„Die Wärmeversorgung bietet Komplettlösungen – von der Planung bis zum Betrieb von Heizungsanlagen. Wenn gewünscht einschließlich der Wärmeabrechnung bei Mehrfamilienhäusern“, erklärt Geschäftsführer Heinz Schmidt. Dazu gehören sämtliche Kosten für Reparaturen, den Schornsteinfeger und auch eine eventuelle Erneuerung bei Totalausfall der Wärmeerzeugungsanlage während der Vertragslaufzeit. Der Kunde zahlt dafür einen monatlichen Grundpreis. Schmidt: „Selbstverständlich bieten wir einen 24-Stunden-Service 365 Tagen im Jahr in Verbindung mit langfristig kalkulierbaren Kosten an.“ Mittels elektronischer Funktionsüberwachung können zudem Störungen rechtzeitig analysiert und damit gehandelt werden, bevor es zu einem Ausfall der Heizung kommt.

Zehn Jahre läuft der Standardvertrag. Dann übernimmt der Kunde die Heizungsanlage. „Er kann dann entscheiden, ob er die Anlage alleine weiter betreibt oder einen neuen Vertrag abschließt“, so Schmidt. Für Tanja und Marco Hinz war schnell klar, dass sie einen neuen Wärmevertrag abschließen. Zwar würde die Therme voraussichtlich noch ein



Heinz Schmidt, Geschäftsführer der Wärmegesellschaft (Mitte), freut sich, dass Tanja und Marco Hinz mit dem Angebot rundum zufrieden sind

paar Jahre problemlos arbeiten. Doch das Risiko von Reparaturen und damit anfallenden Kosten ist hoch.

Viele Betriebe nutzen das Angebot bereits. Schmidt möchte aber noch mehr Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern von den Vorteilen überzeugen. „Uns liegen auch Privatkunden am Herzen“, betont der Geschäftsführer, der für das Ehepaar eine besondere Überraschung parat hat. Das erste Jahr schenkt er ihnen den Full-Service. Ein Angebot, das die Gesellschaft in Zukunft jedem Kunden gewährt, der einen zweiten Wärmevertrag abschließt.

Vorteile einer Wärmeversorgung:

- Hohes Maß an Sicherheit durch fachmännischen Einbau
- Regelmässige fachgerechte Wartung
- Unverzögliche Ersatzbeschaffung bei Totalausfall der Heizung
- Während der Vertragslaufzeit
 - Einsatz modernster Gerätetechnik
 - Es stehen ständig optimal eingestellte Anlagen zur Verfügung.
 - Entlastung durch Wegfall von administrativen Tätigkeiten

Gesellschafter und beteiligte Unternehmen:

- ▶ A. Heinemann GmbH & Co. KG, Heide, Tel. 0481/ 8 57 10
- ▶ Albers & Schlömp GmbH, Heide, Tel. 0481/ 7 49 01
- ▶ Dethlefs & Braun Verpachtungs GbR, Tel. 04854/ 3 77
- ▶ Günter Pioch GmbH & Co.KG, Heide-Süderholm, Tel. 0481/ 30 03
- ▶ Christoph GmbH, Heide, Tel. 0481/ 75 95
- ▶ Haustechnik Dirk Andresen GmbH & Co. KG, Büsum, Tel. 04834/ 90 20
- ▶ Dipl.-Ing. Rainer Puls, Heide
- ▶ Klaus Rosenkranz GmbH & Co.KG, Heide, Tel. 0481/ 6 35 87
- ▶ Krüger-Heizungsbau GmbH, Meldorf, Tel. 04832/ 81 12
- ▶ Kurt Möller Heizungsbau GmbH, Sarzbüttel, Tel. 04806/ 99 90
- ▶ Melchert GbR, Nordhastedt, Tel. 04804/3 75
- ▶ Arfst Bohn, Wittdün/Amrum, Tel. 04682/94020
- ▶ Reimer Koll GmbH, Meldorf, Tel. 04832/85 85
- ▶ Riecke GmbH, Hennstedt, Tel. 04836/5 41
- ▶ Haustechnik Thomsen, Heide, Tel. 0481/ 68 46 80
- ▶ Wilfried Naujocks, Lieth, Tel. 0481/ 68 30 40
- ▶ Stadtwerke Heide GmbH, Tel. 0481/ 90 60

Jobs für den Weihnachtsmann

Roter Mantel, weißer Rauschbart, dicker Bauch: Die Hochsaison für den Weihnachtsmann beginnt. Vom Nordpol kommt er zwar nicht. Dafür von der Heider Arbeitsagentur, die den Weihnachtsmann für einen Besuch an Heiligabend oder in der Vorweihnachtszeit in Dithmarschen und Steinburg vermittelt. Der Service richtet sich nicht nur an Familien, sondern auch an Vereine, Schulen, Kindergärten und Betriebe.

Zahlreiche Weihnachtsmänner stehen bereits in den Startlöchern. Interessenten sollten sich aber möglichst rechtzeitig bei Vermittlerin Monika Rohwedder melden. Wer selber in den roten Mantel schlüpfen und sich als Weihnachtsmann oder Weihnachtsengel zur Verfügung stellen möchte, kann sich ebenfalls bei der Arbeitsagentur melden. Telefon 0481-98327 oder per E-Mail unter Heide.111-BIZ@arbeitsagentur.de.



„Wir liefern jetzt auch kreisweit Strom für Ihre Nachtspeicherheizung, damit Ihnen der Winter nichts anhaben kann!“

Rufen Sie uns gerne an, wir machen Ihnen den Wechsel zu uns ganz einfach

Ihr Ansprechpartner
0481 / 906-169
Andreas Gabbert
Leiter Energieeinkauf u. Vertrieb

STADTWERKE HEIDE GmbH

Führungen zum Dämmen, Heizen und Stromsparen

Im Energie-Ausstellungszentrum SHEFF-Z (Schleswig-Holstein Energieeffizienz-Zentrum) an den Holstenhallen in Neumünster bietet am **Donnerstag, 4. Dezember**, Ausstellungsleiterin Swea Evers Informationen zum Thema „Stromsparen im Haushalt“ an. Am **Donnerstag, 11. Dezember**, geht es um das Thema „Dämmen und Heizen“. Die kostenlosen Führungen für maximal 20 Personen finden in regelmäßigen Abständen zwischen 15 bis 16 Uhr statt. Für Gruppen werden auch künftig Extra-Führungen angeboten.



Die Führungen sind kostenfrei. Anmeldungen sind unter Telefon: 04321-6022982 oder online möglich: www.sheff-z.de

„Energie-Kurs“ – Stromerzeugung und Hausfinanzierung

Sanieren, bauen, finanzieren, Strom erzeugen und speichern – praktische Tipps erhalten Bauherren in der Veranstaltungsreihe „Energie-Kurs“, die das SHEFF-Z gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein (VZSH) in Neumünster anbietet. Beim ersten Kurs im neuen Jahr geht es um das Thema „Photovoltaik und Kleinwindkraftanlagen“. Referent ist Dipl.-Ing. Florian Schmözl, Mitarbeiter im Referat Energie der Verbraucherzentrale. „Strom selbst zu erzeugen und sich von der Preisgestaltung des Energieversorgers unabhängig zu machen, das klingt verlockend“, sagt der Referent. „Der Markt bietet viele Möglichkeiten. Man sollte aber genau darauf achten, was sinnvoll für das eigene Zuhause ist.“ Noch schwieriger wird es bei Mini-Windkraftanlagen. Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 15. Januar**, von 18 bis 21 Uhr im SHEFF-Z an den Holstenhallen in Neumünster statt. In der Kurs-Gebühr von 15 Euro sind Getränke und umfangreiche Materialien enthalten. Die Veranstaltungsreihe endet am **Donnerstag, 29. Januar**, mit dem Thema „Finanzierung: Eigenkapital, Dar-

lehen, Förderung und Eigenleistung“. Referenten sind der Rechtsanwalt und Bankkaufmann Michael Herte, Referent für Finanzdienstleistungen der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein sowie der Dipl.-Bankbetriebswirt Henning Martens, Finanzierungsberater der In-

vestitionsbank Schleswig-Holstein für private Baufinanzierungen unter Einbindung öffentlicher Fördermittel.

Weitere Informationen zu den Kurs-Modulen und Buchungen unter: www.sheffz.de/energiekurs

STOTZEM

Ihr Partner in Dithmarschen



Nutzfahrzeuge



ŠKODA



Süderdamm 1 - 3
25746 Heide
Telefon 04 81 68 00-0
www.autohaus-stotzem.de

STOTZEM & FAUST



Meldorfer Str. 217
25746 Heide
Telefon 04 81 7 87 68 84





500.000 Kilowattstunden mit „stromabwärts!“ eingespart

Mit „stromabwärts!“ zur eigenen Energiewende: Neun Monate nach dem Start der landesweiten Stromsparraktion ziehen die Initiatoren vom Schleswig-Holstein Energieeffizienz-Zentrum (SHeff-Z) und der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein (VZSH) eine erste positive Zwischenbilanz. Mehr als 500.000 Kilowattstunden Strom haben die rund 2000 Teilnehmer aus Schleswig-Holstein bis Ende September zusammen eingespart – und damit 2014 auch zu ihrem persönlichen Stromsparjahr gemacht. Vielen ist dies bereits durch wenige einfache Maßnahmen gelungen wie etwa die Umrüstung auf LED-Beleuchtung, die Standby-Vermeidung durch ausschaltbare Steckerleisten oder die stärkere Nutzung von Wasserkocher statt E-Herd. Die Einsparungen kommen auch der Umwelt zu Gute: Nahezu 300 Tonnen klimaschädliches CO₂ konnten so vermieden werden.

Mit 377 Teilnehmern liegt der Kreis Pinneberg vorn, gefolgt vom Kreis Steinburg, der Stadt Kiel und dem Kreis Dithmarschen. Als Belohnung für die Teilnahme werden vier Mal im Jahr bei

den Stadtwerken Heide, die das Projekt unterstützen, Preise verlost. Die glücklichen Gewinner sind:

Gewinner II. Quartal:

Rüdiger und Anke Wetzel, Heide
50 Euro Energiegutschein

Sabine Wolter, Heide
30 Euro Tankgutschein

Rolf Pötzsch, Heide
Saunagutschein

Gewinner III. Quartal:

Dirk Krause, Heide
50 Euro Energiegutschein

Reimer Reese, Büsum
30 Euro Tankgutschein

Susann Kahlcke, Heide
Saunagutschein

„Die herausragende Aufgabe Energiewende, verbunden mit einem aktiven Klimaschutz, kann nur dann bewältigt werden, wenn zukünftig die Bereiche Energieeinsparung und Effizienzsteigerung weiter an Bedeutung gewinnen“, betont Stadtwerke-Geschäftsführer Stefan Vergo.

„Die Energiewende ist möglich, auch

im eigenen Haushalt“, so Prof. Dr. Hans-Jürgen Block, Vorsitzender des SHeff-Z-Vereins in Neumünster, angesichts dieser Zahlen. Im Durchschnitt hat jeder Teilnehmer seinen Vorjahresverbrauch um sieben Prozent reduziert. Mehr als ein Drittel hat zum Teil sogar deutlich mehr als die avisierten zehn Prozent Strom eingespart. Durch veränderte Lebensumstände wie etwa älter werdende Kinder, die vermehrt elektronische Geräte nutzen, haben andere Haushalte ihr gestecktes Ziel dagegen bisher nicht erreichen können. „Entscheidend ist, dass wir mit der Aktion ‚stromabwärts!‘ das Bewusstsein für den effizienten Umgang mit Energie schärfen konnten“, so Dr. Klaus Wortmann, Leiter der Aktion. „Bis hierhin ist die Aktion bereits ein schöner Erfolg“, freut sich Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif vom GEOMAR - Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, der die Schirmherrschaft von „stromabwärts!“ übernommen hat. „Bis zum Jahresende geht aber sicher noch etwas mehr“, ermuntert er alle aktiven Stromsparer. Erst am 31. Dezember 2014 wird endgültig „abgerechnet“.



Bratapfel

Rezept von Anika Engkusen



Zutaten:

6 Äpfel

Für die Füllmasse:

200 g Marzipanrohmasse

40 g Rosinen

20 g gehackte Mandeln

2 cl Rum



Als erstes wird die Füllmasse gut durchgeknetet, danach muss das Apfelgehäuse von der Blüte her mit einem Ausstecher ausgestochen werden.

Den Apfel von außen mit Rouladennadeln mehrfach einstechen, dies verhindert das Platzen der Schale.

Nun wird die Masse in den Apfel gefüllt und kommt dann für ca. 30 – 40 Minuten bei 175° in den Backofen.

Zum Schluss wird der Bratapfel mit Vanillesoße und Heidelbeermarmelade serviert!

HEIZUNG **ROHRREINIGUNG** **SEIT 1983** **HAUSTECHNIK** **SANITÄR**

Thomsen

Öl- u. Gas-Kundendienst
Kreuzstraße 121a • 25746 Heide • ☎ 0481 / 684680
www.haustechnik-thomsen.de
DACHARBEITEN



Hygienisch sicherer Betrieb von Trinkwasser-Installationen

Einleitung

Die Trinkwasserverordnung (TrinkWV) und die Allgemeine Verordnung für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) sind die gesetzlichen Grundlagen für die Trinkwasserversorgung in Deutschland. Diese Verordnungen regeln unter anderem, dass der Betreiber für den Betrieb der Trinkwasser-Installation verantwortlich ist. Diese TWIN fasst die wichtigsten Grundregeln für den sicheren Betrieb einer Trinkwasser-Installation zusammen:

Trinkwasser ist eins der wichtigsten Lebensmittel!

Als Trinkwasser ist jedes Wasser definiert, das zum Trinken, zum Kochen, zur Zubereitung von Speisen und Getränken oder insbesondere zu den folgenden häuslichen Zwecken bestimmt ist:

- Körperpflege und -reinigung
- Reinigung von Gegenständen, die bestimmungsgemäß mit Lebensmitteln in Berührung kommen (Geschirr, Gläser, Besteck, etc.)
- Reinigung von Gegenständen, die bestimmungsgemäß nicht nur vorübergehend mit dem menschlichen Körper in Kontakt kommen (Kleidung, Wäsche, etc.)

Trinkwasser muss Lebensmittel bleiben!

Das Arbeiten an Trinkwasser-Installationen (Ändern von Rohrleitungen, Austausch von Armaturen usw.) bedarf der Fachkunde. Daher dürfen diese Arbeiten gemäß AVBWasserV nur durch ein bei einem Wasserversorgungsunternehmen eingetragenes Installationsunternehmen durchgeführt werden. Eine Verbindung der Trinkwasser-Installation mit Systemen, die kein Trinkwasser führen (z. B. Regenwasser), ist nur unter Verwendung entsprechender Sicherungseinrichtungen zulässig. Sicherheit und Hygiene in der Trinkwasser-Installation setzen die Verwendung einwandfreier

und qualitativ hochwertiger Geräte, Bauteile und Materialien voraus. Diese sind zum Beispiel anhand eines DVGW-Zertifizierungszeichens zu erkennen:



Trinkwasser muss frisch bleiben!

Aus hygienischer Sicht ist seitens des Betreibers besonders auf den bestimmungsgemäßen Betrieb der Trinkwasser-Installation zu achten. Hierzu einige wichtige Grundlagen:

- Der bestimmungsgemäße Betrieb beginnt mit der Befüllung der Trinkwasser-Installation.
- Fehlender Wasseraustausch in nicht genutzten Trinkwasserleitungen (Stagnation) ist unbedingt zu vermeiden, da die Gefahr einer mikrobiologischen Verunreinigung besteht (z. B. Gäste-WC, Außenzapfstelle) (**Tab. 1**).

Tabelle 1: Stagnationsdauer und Maßnahmen

Stagnationsdauer	Maßnahmen
länger als 7 Tage	vollständiger Trinkwasseraustausch
länger als 4 Wochen	absperren und bei Wiederinbetriebnahme vollständiger Trinkwasseraustausch an allen Entnahmestellen des Systems
länger als 6 Monate	absperren und bei Wiederinbetriebnahme vollständiger Trinkwasseraustausch durch Spülen (Fachfirma) an allen Entnahmestellen des Systems und zusätzlich mikrobiologische Untersuchung des Trinkwassers gemäß TrinkWV; Informationen zur mikrobiologischen Untersuchung können z. B. über das Gesundheitsamt bezogen werden

Quelle: DVGW



Kaltes Trinkwasser muss kalt sein und bleiben!

Das kalte Trinkwasser darf nach vollständigem Öffnen einer Entnahmearmatur nach 30 Sekunden nicht wärmer als 25 °C sein!

Warmes Trinkwasser muss warm sein und bleiben!

Das warme Trinkwasser darf nach vollständigem Öffnen einer Entnahmearmatur nach 30 Sekunden nicht kälter als 55 °C sein! Deshalb darf die Wassertemperatur im Trinkwassererwärmer nicht unterhalb von 60 °C liegen.

Verpflichtung zur Instandhaltung (Wartung)

Der Betreiber einer Trinkwasser-Installation ist verpflichtet, diese gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik von Fachleuten warten zu lassen, um eine negative Beeinflussung des Trinkwassers zu vermeiden. Hierzu ist darauf zu achten, dass eine Dokumentation der Trinkwasser-Installation vorliegt, die durch den Installateur bzw. Planer angefertigt wurde. Nur so ist eine fachgerechte Wartung der einzelnen Komponenten möglich. Betriebsanleitungen der Hersteller enthalten Hinweise auf Wartung und Inspektion.

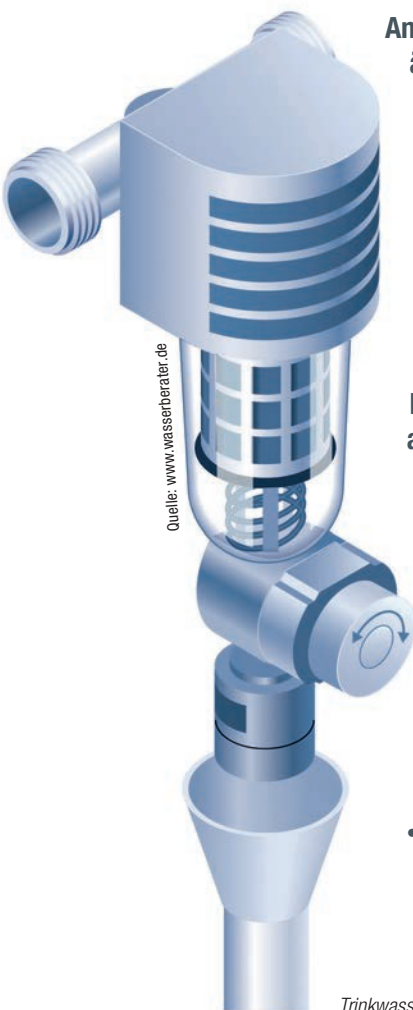
Anpassung an Nutzungsänderungen

Eine Trinkwasser-Installation, die anders als ursprünglich geplant genutzt wird (z. B. nicht mehr benötigte Entnahmestellen), ist durch einen Fachbetrieb an die geänderten Bedingungen anzupassen.

Informationspflicht an die Nutzer

Folgende Informationen sind dem Nutzer vom Eigentümer gemäß TrinkwV insbesondere mitzuteilen:

- Vorhandensein von Bleileitungen
- Vorhandensein von Trinkwasserbehandlungsgeräten (z. B. Ionentauscher)
- Ergebnisse von Trinkwasseruntersuchungen (z. B. Legionellen)



Quelle: www.wasserberater.de

Trinkwasserfilter

Anhang A (informativ) Empfohlene Häufigkeit für die Inspektion und Wartung von Bauteilen für Trinkwasser-Installationen

Die nachstehende Tabelle A.1 enthält Angaben zur empfohlenen Häufigkeit für die Inspektion und Wartung von verschiedenen Bauteilen für Trinkwasser-Installationen.

Die Liste ist nicht erschöpfend. Andere Bauteile können ebenfalls Inspektions- und Wartungsmaßnahmen erfordern.

In den Mitgliedstaaten können unterschiedliche Anforderungen an die Inspektion und Wartung bestehen.

Tabelle A.1

Nr.	Anlagenbauteil und Einheit	Bezugsdokument	Inspektion	Routinemäßige Wartung
1	Ungehinderter freier Auslauf (AA)	EN 13076		Halbjährlich
2	Freier Auslauf mit nicht kreisförmigem Überlauf (uneingeschränkt) (AB)	EN 13077		Halbjährlich
3	Freier Auslauf mit belüftetem Tauchrohr und Überlauf (AC)	EN 13078		Jährlich
4	Freier Auslauf mit Injektor (AD)	EN 13079		Halbjährlich
5	Freier Auslauf mit kreisförmigem Überlauf (eingeschränkt) (AF)	EN 14622		Jährlich
6	Freier Auslauf mit kreisförmigem Überlauf mit Mindestdurchmesser (Nachweis durch Prüfung oder Messung) (AG)	EN 14623		Jährlich
7	Systemtrenner mit kontrollierbarer druckreduzierter Zone (BA)	EN 12729	Halbjährlich	Jährlich
8	Systemtrenner mit unterschiedlichen nicht kontrollierbaren Druckzonen (CA)	EN 14367	Halbjährlich	Jährlich
9	Rohrbelüfter in Durchgangform (DA)	EN 14451	Jährlich	Jährlich
10	Rohrunterbrecher mit Lufteintrittsöffnung und beweglichem Teil (DB)	EN 14452		Jährlich
11	Rohrunterbrecher mit ständig geöffneten Lufteintrittsöffnungen (DC)	EN 14453		Halbjährlich
12	Kontrollierbarer Rückflussverhinderer (EA)	EN 13959	Jährlich	Jährlich
13	Nicht kontrollierbarer Rückflussverhinderer (EB)		Jährlich	Austausch alle 10 Jahre
14	Kontrollierbarer Doppelrückflussverhinderer (EC)		Jährlich	Jährlich
15	Nicht kontrollierbarer Doppelrückflussverhinderer (ED)		Jährlich	Austausch alle 10 Jahre
16	Rohrtrenner, nicht durchflussgesteuert (GA)	EN 13433	Halbjährlich	Jährlich
17	Rohrtrenner, durchflussgesteuert (GB)	EN 13434	Halbjährlich	Jährlich
18	Schlauchanschluss mit Rückflussverhinderer (HA)	EN 14454	Jährlich	Jährlich
19	Brauseschlauchanschluss mit Rohrbelüfter (HB)	EN 15096	Jährlich	Jährlich
20	Automatischer Umsteller (HC)	EN 14506		Jährlich
...

Quelle: wgw (DIN EN 806-5)

Wartungsintervalle (Auszug aus der DIN EN 806-5)

Bitte beachten Sie!

Das Trinkwasser wird in Deutschland durch die Wasserversorger als einwandfreies Lebensmittel zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass besonders die Trinkwasser-Installation die Qualität des Trinkwassers durch einen nicht bestimmungsgemäßen Betrieb beeinträchtigen kann. Falls Sie Auffälligkeiten (lauwarmes Wasser, Geruch, Geschmack usw.) feststellen, wenden Sie sich an ihren Installateur, Wasserversorger oder Ihr Gesundheitsamt.

Ausführliche Informationen zu diesem Themenkomplex: www.wasserberater.de ■

Impressum:

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. –
Technisch-wissenschaftlicher Verein
Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn
Download als pdf unter: www.dvgw.de

Nachdruck und Vervielfältigung nur im Originaltext, nicht auszugsweise gestattet



Weihnachtsmarkt jetzt auf dem Marktplatz



Marktmeister Ralf Kröger organisiert den Weihnachtsmarkt neu

Für den Heider Weihnachtsmarkt ist eine neue Ära angebrochen. Seit Jahrzehnten standen die Buden in der Fußgängerzone. Rechts und links an der Straße. Für die Geschäftsleute von je her eine unglückliche Regelung, da die Buden den Blick auf die Schaufenster verderben. Außerdem dienten die vielen Kabel immer als Stolperfalle. In diesem Jahr ist alles ganz anders. Der Weihnachtsmarkt ist auf den Marktplatz verlegt worden. Die Eisbahn, die von den Stadtwerken Heide gesponsert wird, befindet sich jetzt nicht mehr am Rande, sondern direkt mitten im Geschehen. „Wir sind von dem neuen Konzept begeistert“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Stefan Vergo.

Mit viel Engagement und Feingefühl überzeugte Marktmeister Ralf Kröger die Besucher von dem neuen Standort. Die 32 Buden stehen vom Böttcher-Rondell bis zur Kirche – angeordnet sind sie kreisförmig. Und von den meisten Buden aus können die Besucher jetzt auf die Eisbahn schauen und die Läufer beobachten. Kröger hofft, dass dies zum Verweilen einlädt und so mehr Besucher auf den Weihnachtsmarkt lockt.

Die Freiflächen werden mit Krippen, einem beleuchteten Adventskranz und Feuerstellen ausgestattet, um mehr Gemütlichkeit zu erzeugen. Und zwischen jeder Bude steht ein aufwändig geschmückter Tannenbaum. „Die Schausteller haben sich dafür richtig etwas einfallen lassen“, erklärt Kröger, der hofft, dass auch die Besucher das neue Konzept annehmen werden. „Ich glaube, dass die Atmosphäre sehr viel schöner wird“, ist auch Maren Hopmann,

Geschäftsführerin des Heider Stadtmarketings, überzeugt. Die Umsetzung des neuen Konzepts liegt ihr sehr am Herzen. Am Ende zählt aber das Ergebnis. „Ich hoffe,

dass das gut ausfällt.“ Denn noch gibt es Bedenken. Vor allem, dass die Laufkundschaft fehlt und dies das Geschäft vermiest.

Stadtwerke sponsern die Eisbahn

Nicht gerüttelt wird an den Veranstaltungen. Vormittags steht die Eisbahn Schulklassen zur Verfügung, abends dem Eisstockschießen. Mittwochs ist Kindertag mit Ermäßigungen. An den Wochenenden kommt der Streichelzoo und Maren Hopmann plant an zwei Wochenende eine Eisdisco. Zum ersten Mal. Genau wie eine Silvesterparty, bei der auch die Bu-

den bis mindestens ein Uhr geöffnet haben. Silvester, so Maren Hopmann, sei der Marktplatz sowieso mit Menschen voll. Eine Party bietet sich daher an. Und wer mag, kann auch noch ein paar Runden auf der Eisbahn drehen.

Der Weihnachtsmarkt geht auch wie im vergangenen Jahr bis ins neue Jahr hinein. Kröger: „Das hat sich bewährt.“ Schluss mit Glühwein und Schlittschuhlaufen ist erst am 4. Januar. Dann ist auch verkaufsoffener Sonntag, der noch einmal viele Besucher auf den Weihnachtsmarkt locken und so die Kassen der Beschicker auffüllen soll.

Öffnungszeiten

Heider Weihnachtsmarkt:

Montags bis sonntags von 11.00 bis 20.00 Uhr, Gastronomie bis 22.00 Uhr, (Kult)donnerstags bis 23.00 Uhr, samstags ab 9.00 Uhr, Heiligabend 11.00 bis 14.00 Uhr, 1. + 2. Weihnachtstag geschlossen, Silvesterparty auf der Heider Winterwelt – Neujahr geschlossen. Abschluss: 4. Januar 2015 – Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt. Die Eisbahn ist von 13.00 bis 19.00 Uhr für jedermann geöffnet.

Bekanntmachung

Einfriergefahr für Wasserzähler und -leitungen

Die Stadtwerke Heide GmbH weisen ihre Kunden auf Folgendes hin:

1. Die nicht unbedingt benötigten Wasserleitungen während des ganzen Winters bitte abstellen und entleeren.
2. Freiliegende Leitungen, Zapfstellen und Wasserzähler mit Isoliermaterial umhüllen.
3. Bei starkem Frost auch bedingt gefährdete Wasserleitungen jeden Abend abstellen und entleeren.
4. Bei eingefrorenen Leitungen nicht selbst versuchen aufzutauen, sondern einen fachkundigen Installateur beauftragen.
5. Bei noch nicht bewohnten Neubauten auf Wasserzähler und Wasserleitungen achten.
6. Sofort prüfen, ob die Ventile vor und nach dem Wasserzähler in Ordnung sind. Die Reparatur des Ventils vor dem Zähler (von der Straße aus gesehen) erfolgt durch und auf Kosten der Stadtwerke Heide GmbH.
7. Weiterhin ist rechtzeitig der Ausbau aller Garten- und Bauwasserzähler bei den Stadtwerken Heide GmbH zu beantragen.

Bei sämtlichen Störungsfällen erreichen Sie uns 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag unter der Telefon-Nr.: **0481/906-101**

Ihre Stadtwerke Heide GmbH

STADTWERKE HEIDE GmbH



Partner der Stadtwerke

Harder Glasbau: Mit Individualität seit 40 Jahren erfolgreich am Markt



Geschäftsführer Hans Runge hält seit 2003 die Fäden in der Hand

Sie sind klein, groß, weiß, braun oder in der Trendfarbe grau. Bei Harder Glasbau in Heide werden Fenster und Türen individuell hergestellt. Ganz nach den Bedürfnissen der Kunden. Und das schon seit 40 Jahren. 1974 gründete Harry Harder das Unternehmen. Angefangen hat alles mit einer Glaserei. Später kam eine Tischlerei hinzu. Nach und nach wurde

das Geschäft mit der Herstellung von Fenster und Türen, Sonnenschutzsystemen und auch der schlüsselfertigen Erstellung von Wintergärten immer weiter ergänzt. Heute hat Hans Runge die Fäden in der Hand. Seit 1991 ist der gelernte Tischler in dem Unternehmen. 2003 übernahm er die Geschäftsführung.

stolz. Die meisten Kunden kommen aus der Region. Einige auch aus Eiderstedt. Und selbst aus Flensburg hat der Geschäftsführer Aufträge für größere Objekte an Land gezogen. Dies liegt aus seiner Sicht an der guten Qualität der Fenster und Türen und an der Kompetenz der Mitarbeiter, auf die er sich immer verlassen kann. 14 Mitarbeiter sind bei Harder Glasbau beschäftigt. Die meisten sind Tischler und Glaser und manche schon seit 20 Jahren im Betrieb, womit sie auf langjährige Erfahrungen im Fensterbau zurückgreifen können. Auch dem Nachwuchs gibt Runge eine Chance. Drei junge Männer werden zurzeit zum Metallbauer und zum Glaser ausgebildet. „Wir erhalten leider zu wenige Bewerbungen“, bedauert der Geschäftsführer. Dabei haben bei ihm sogar gute Hauptschüler eine Chance, einen qualifizierten Job zu lernen. Voraussetzung für die Bewerber sind handwerkliches Geschick und freundliches Auftreten.

Harder Glasbau hat sich auf Bauelemente aus PVC und Aluminium spezialisiert – ein Werkstoff, der sowohl in ökonomischer als auch ökologischer Hinsicht wichtige Vorteile bietet. Fenster und Türen aus diesem Kunststoff haben eine extreme hohe Lebenserwartung. „Sie sind absolut witterungs- und alterungsbeständig und eine echte Wertanlage über Generationen“, erklärt Runge.

Das Geschäft bei dem Traditionsunternehmen läuft gut. „Wir sind seit Jahren gut ausgebucht“, sagt Runge

- **Fenster und Türen**
- **Wintergärten**
- **Hausvordächer**
- **Fliegengitter**
- **Rollläden**
- **Plisseeanlagen**



HARDER
Glasbau

www.harder-glasbau.de

24h Notdienst Tel. 0481-850 540



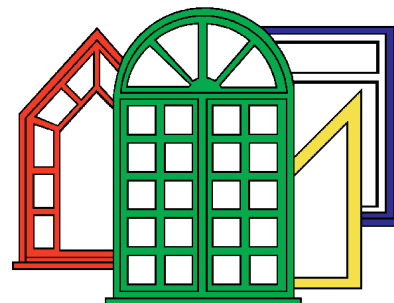


Heiko Lindemann arbeitet als Tischler bei Harder Glasbau

Die Kunden und ihre Bedürfnisse haben sich im Laufe der Jahre geändert. Sie interessieren sich für Wärmedämmung und Energiekosten. Und sie sind vor allem viel informierter. Aber auch Umweltaspekte spielen eine Rolle. Das

ist aus Sicht von Runge auch gut so. Beratung spielt in dem Unternehmen von je her eine große Rolle. Beim Thema Umwelt muss sich Harder Glasbau nicht verstecken. Reste von den Fenstern und dem Glas werden gesammelt und zum

Hersteller zurückgeschickt, wo alles recycelt wird. Das wiedergewonnene PVC kann so ohne Qualitätsverlust in die Produktion neuer Fensterprofile einfließen. So schafft Harder Glasbau die Basis für einen ökologisch sinnvollen Rohstoffkreislauf.



Sicherheit spielt ebenfalls eine Rolle. Denn die meisten Fenster lassen sich leicht aufhebeln. Mit verdeckt liegenden Sicherheitsbeschlägen kann Einbrechern das Leben jedoch ziemlich schwer gemacht werden. „Wir arbeiten auf diesem Gebiet mit der Polizei zusammen.“

Weitere Informationen:
www.harder-glasbau.de

Kultur-Tipps

Adventskonzert



Von den Musen geküsst und von der strengen Jury des Deutschen Musikrates zum Trio auserkoren: die Sängerin Neele Kramer, der Cellist Jonas Palm und der Pianist Philipp Heiß sind am Sonntag, 7. Dezember, zu einem Adventskonzert der Brahms-Gesellschaft. Geboten werden Lieder von Schumann und Brahms mit Fantasiestücken und Märchenvertonungen von Schumann, Janacek und den Cabaret Songs von Britten.

Veranstaltungsort:

Museumsinsel Lüttenheid, Heide

Am: Sonntag, 7. Dezember

Eintritt: (Preis incl. Getränk und Gebäck in der Pause): 17 bis 22 Euro
 Ermäßigungen für Kinder, Studenten und Rollstuhlfahrer

frontFRAUENfront

Humorvolle, entlarvende und berührende Lieder – nicht nur für Frauen – das ist Inhalt des Kunstgriffprojektes „frontFRAUENfront“. Vier Dithmarscher Sängerinnen und Schauspielerinnen gestalten diese musikalisch-szenische Revue zusammen mit vier Musikern, die das stimmungsvoll-dynamische Fundament des Abends bilden.

Im Programm finden sich sowohl eigene Texte und Lieder sowie auch gecoverte Songs.

Mitwirkende: Gabriela Hotsch, Carola Schlageter, Ute Wiercinski, Dagmar Kurr-Mensing, Wiebke Ketelsen, Sven

Ketelsen, Michael Tamm, Jürgen Wiegand und ein Überraschungsgast. Für den guten Ton sorgt Harald Wyrembek.

Veranstaltungsort:

Museumsinsel Lüttenheid, Heide

Am: 31. Januar 2015, ab 20 Uhr

Eintritt: 10 Euro

Der Froschkönig

Ein Puppenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm.

Puppenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm

Veranstaltungsort:

Museumsinsel Lüttenheid, Heide

Am: Donnerstag, 18. Dezember

Beginn: 14 Uhr

Eintritt: 5 Euro



Kinderrätsel

Einsendeschluss
ist der 31. Dezember 2014

Gewinne:

- Gutschein** der Firma Spielzeug Lütje, Heide über 25 Euro
- Gutschein** der Firma Böttcher über 20 Euro
- 5 x 10 Euro Wertgutschein** für Kinotickets, Snacks und Getränke im Kino Lichtblick, Heide

Einsender

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

1 Abk.: Geometrie

2 Weihnachtskranz

3 5 Teil eines Hauses

4 Hauptstadt Großbritanniens

5 Fest

6 Weihnachtsbaum

7 Weihnachtskuchen

8 Weihnachtsbaum

9 Weihnachtsbaum

10 Bratensaft, Tunke

11 Fest

12 Prinzessin

13 Esel

14 Weihnachtsbaum

15 Weihnachtsbaum

16 grünl. Farbton

Heizen mit Sonne



Harald Brendecke
Köliner Straße 7
25770 Hemmingstedt
Tel. 0481-7750100

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Gas- und Sanitärinstallation
- Klempnerarbeiten
- Kundendienst

Eine **Solaranlage spart bis zu 70%**
des Energiebedarfes für die
Warmwasserbereitung.

Hauseigene Solaranlage mit Heizungsunter-
stützung nach Vereinbarung zu besichtigen!

Wir beraten Sie gern!

Gewinner des Kinderrätsel Juni 2014:

Lösungswort: Salatschuessel

- Lynea Kruse**
Weddingstedt, 25 Euro Gutschein Firma Böttcher
- Nele Schaper**
Heide, 20 Euro Gutschein Spielzeug Lütje
- Pauline Höll**
Nordhastedt, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt
- Johanna Jessen**
Heide, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt
- Bjarne Grösch**
Weddingstedt, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt
- Anna-Leonie Mede**
Ketelsbüttel, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt
- Luca Meinhardt**
Heide, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt
- Charlin Wenig**
Heide, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt
- Sina Kummerfeldt**
Heide, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt
- Jule Schirmer**
Heide, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt
- Merle Friedrichs**
Heide, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt
- Jana Philipp**
Heide, Eintritt Dithmarscher Wasserwelt



UNSER SUDOKU-GEWINNSPIEL

Anleitung:

Das Ziel ist es, ein 9 x 9 Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Reihe und in einem Block (3 x 3-Unterquadrate) nur einmal vorkommt.

Einsendungen des ausgefüllten Sudoku-Feldes mit ausgefülltem Adressteil bis zum 31. Dez. 2014 an die Stadtwerke Heide GmbH, Hinrich-Schmidt-Straße 16, 25746 Heide oder Abgabe in unserem Kundencenter in der Süderstraße 30. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter den richtigen Einsendungen werden die Gewinner per Losverfahren ermittelt.

Die Lösung wird nach Einsendeschluss auf unserer Internetseite: www.stadtwerke-heide.de veröffentlicht.



SUDOKU – Mittelschwere Version

7								8
	5		3		7		9	
4			6		5			2
		9	8		4	2		
	8		9		6		3	
		4	7		2	1		
8			5		1			3
	3		4		8		1	
5								6

Gewinne:

10 Eintrittskarten
für die Dithmarscher Wasserwelt

Einsender

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

SUDOKU – Schwere Version

	4		3		2		8	
7					1			4
		3			4	2		
2	5	9						1
3						8	6	2
		1	6			5		
9			1					7
	6		7		3		4	

Gewinne:

Einkaufsgutschein der Firma expert Westküste, Heide
im Wert von 100 Euro

Mehrwertkarte der Dithmarscher Wasserwelt
im Wert von 80 Euro

Tankgutschein der Stadtwerke Heide GmbH
im Wert von 50 Euro



Geschäftsführer Werner Riecke · Michael Theobald

HEIZUNG · SANITÄR
SOLAR · KLIMA

Riecke Heizungsbau GmbH · Schulstraße 20 · 25779 Hennstedt
☎ (0 48 36) 5 41 · Fax 4 32 · www.riecke-shk.de



Lösung: Mittelschwere Version

1	4	6	3	5	9	8	2	7
2	5	7	4	1	8	3	6	9
3	9	8	6	2	7	1	5	4
7	3	2	8	6	5	4	9	1
4	6	5	7	9	1	2	8	3
9	8	1	2	3	4	5	7	6
6	7	4	1	8	2	9	3	5
5	2	3	9	4	6	7	1	8
8	1	9	5	7	3	6	4	2

Lösung: Schwere Version

6	4	7	3	1	8	5	2	9
8	2	1	5	9	4	3	6	7
9	5	3	2	6	7	1	4	8
1	7	4	8	5	9	6	3	2
3	6	5	4	7	2	9	8	1
2	9	8	1	3	6	4	7	5
5	1	2	7	4	3	8	9	6
7	3	6	9	8	5	2	1	4
4	8	9	6	2	1	7	5	3

**Gewinner
mittelschwere Version:**

Eintrittskarten

für den Heider Marktfrieden
erhielten:

- Petra Dethlefs** aus Heide
- Frauke Tegge** aus Heide
- Karin Heinevetter-Winzek**
aus Heide
- Gerhard Jochims** aus Heide
- Joachim Claußen** aus Heide
- Waltraut Jensen**
aus Hemmingstedt
- Horst Voigt**
aus Hemmingstedt
- Elke Borowski** aus Barga
- Norbert Kapelle**
aus Heide-Süderholm
- Christina Heuck**
aus Hemmingstedt

**Gewinner
schwere Version:**

1. Preis: **Energiegutschein**
der Stadtwerke Heide GmbH
im Wert von 100 Euro erhielt
Walter Volkens aus Heide
2. Preis: **Mehrwertkarte**
der Dithmarscher Wasserwelt
im Wert von 80 Euro erhielt
Karl Schulz aus Heide
3. Preis: **Tankgutschein**
der Stadtwerke Heide GmbH
(Tankstelle in der
Vogelweide 6, Heide)
im Wert von 50 Euro erhielt
Inge Peters aus Ostrohe



Zum Ausmalen

GEGENWART



ZUKUNFT

Die Gegenwart mitgestalten oder für die Zukunft sorgen ist für manche Energieversorger die große Frage. Für andere das große Plus.

Wie können kommunale Lebensräume im Heute leben und dabei zukunftsfähig bleiben? Eine von vielen Fragen, die z. B. Heide neu beantwortet: Durch die Zusammenarbeit im starken Stadtwerke-Netz der Thüga-Gruppe schöpfen Unternehmen wie die Stadtwerke Heide GmbH Kraft, um die Energie- und Wasserversorgung nachhaltig zu sichern. Selbstständig, marktgerecht und zukunftsorientiert – das große Plus für bereits 560 Städte mit rund 10 Mio. Menschen. Mehr über Ihre Möglichkeiten unter [thuega.de](https://www.thuega.de)



Das große Plus für alle



Neujahrskonzert 2015

Heider spielen für Heider

Sonntag, 18.01.2015

17:00 Uhr

Stadtheater Heide

Rosenstraße 17

Gestaffelte Eintrittspreise

Familienkarte 20 €

VVK: Tourist-Info Heide,
Markt 28.

Verschiedene Musikgruppen werden das Programm ausgestalten.

Des Weiteren wird ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm die Gäste unterhalten.

Die Leitung liegt in den Händen von Richard Ferret, Leiter der Dithmarscher Musikschule.



Veranstalterin: Stadt Heide

